

Kurt Frieberger (u. a.) stellte sich vor, der Sohn meines frühern (vor 25 Jahren!) Freundes Frieberger.

7/11 Befand mich übel, blieb zu Haus, lag Vm. im Bett.-

Nm. dictirt Roman. Briefe.

Grethe und Erna zum Nachtmahl da.-

Las und lese in der letzten Zeit: Zell, sind die Thiere vernünftig - E. Hardt, Tantris; Techet, Isola lunga; Napoleon Briefe; Kielland, Napoleon etc.-

Herr Ilja Trotzky, russ. Übersetzer da.-

8/11 Vm. spazieren, Pötzleinsdorf; Friedhof am Sommerhaidenweg (wo im Roman das Kind begraben wird).-

Nm. am Roman.- Comt. Mizi (Familientag).

Richard bei mir; erregt und verstimmt über Saltens Verletzlichkeit, überhaupt über die Schwierigkeit im Verkehr des einstigen Kreises. Sagte mir gutes und angenehmes, was mich freute.-

Zum Thee auch Else Speidel; über Schlenther u. s. w.-

- Mit O. zu Mama. Familie.- Julius neulich Professor geworden (auch Louis Mandl, Gomperz u. a.). (Das antisemitische Geschmeiss hat natürlich schon wegen der darin enthaltenen Beleidigung des christl. Volkes interpellirt.)

9/11 Vm. mit O. Besorgungen in der Stadt.-

Nm. dictirt. Schwierigkeiten des 7. Capitels.-

An Sorma (nach vorheriger Anfrage) Comtesse Mizi geschickt.-

Première „Am Andern Ufer“ von Salten; sehr erfolgreich.- In der Loge mit O. und Mama. Gesprochen Georg Seybel, Auernheimer's, Gerty; Richard (in der Loge).- Später Hugo, der sehr verstimmt, wegen Nichtzusammengehn des Stücks.-

Im Meissl mit Saltens, Richard, Paula; Julie Wassermann; Speidel's; Baronesse Mattl-Loewenkreuz.-

10/11 Nebel, Regen. Im Kaffeehaus, Zeitungen gelesen.-

Am Roman.-

Gustav Pick, nach vorheriger teleph. Anfrage erscheint. Urbild des alten Eissler. Jetzt 75; möchte nicht, dass seine Lieder und Couplets untergehen, will mit mir zusammen irgend was machen; eine Art Operette oder dergl., wo manche seiner Sachen sich einfügen könnten. Er trug und spielte uns (nach Überwindung vorheriger Schüchternheit!) einiges vor; ich war unbeschreiblich ergriffen. Der alte Mann, der nun Carrière machen und Geld verdienen will!- Geschichte des Fiakerlieds. Er hatte nur den „Muth“ zu mir zu kommen, weil wir verwandt - sein Großvater und mein Urgroßvater waren Geschwister.- Seltsam